

Brief an neuen Landrat: Keine B 33 durchs Tal

Bürgerinitiative Haslach macht weiter mobil

Haslach (bri). Der neue Ortenauer Landrat Frank Scherer ist noch gar nicht im Amt, doch schon jetzt bekommt er Post aus Haslach. Und der Brief ist nicht nur nett: Die Bürgerinitiative gegen die B-33-Umfahrung fordert den Kreischef auf, »klar Stellung zu beziehen, wie er Haslach vom Verkehr entlasten will«. Das kündigt BI-Sprecher Gotthard Vetter an.

Seit Jahren kämpfen die Bürger gegen das Straßenbau-Großprojekt im Kinzigtal. Ihr Tenor: »Wir wollen keine Schnellstraßenquerverbindung durch unser Tal. Und wir wollen die vom Regierungspräsidium Freiburg geplante unglaublich teure und unrealistische Trasse auf dem Hochwasserdamm der Kinzig schon gar nicht«, sagen Vetter und seine Mitstreiter.

Nun kommt Landrat Scherer im November ausgerechnet von diesem Regierungspräsidium. Vetter: »Für uns ist die B 33 der Prüfstein, ob unser Kreistag einen Landrat gewählt hat, der sich im Sinne der Bevölkerung verantwortlich ums Kinzigtal kümmert.«

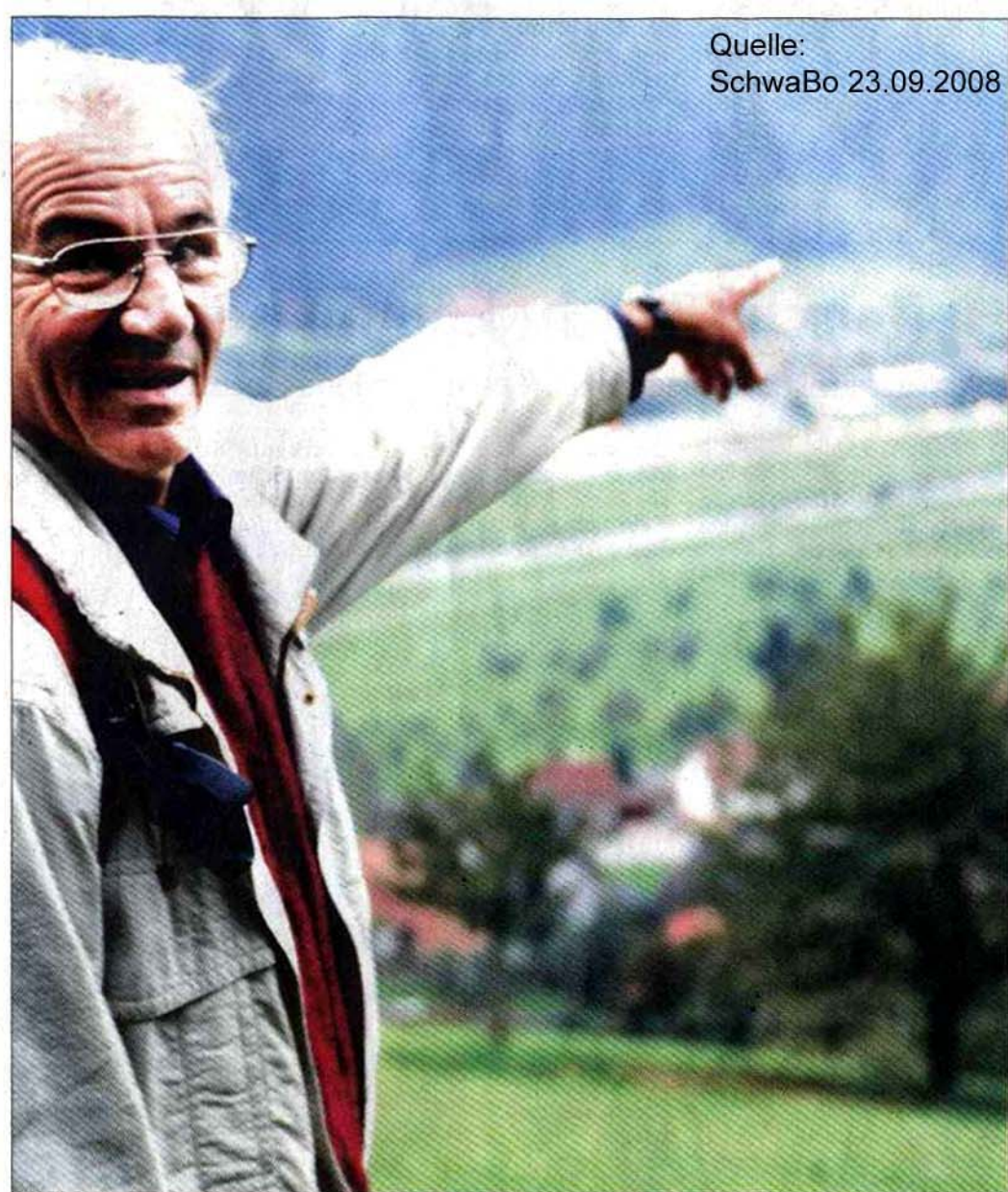
Einen ähnlichen Brief schicken Vetter und seine Mitstreiter Ruth Kauzmann, Martin Schaeffer oder Wolfgang Schmid an Regierungspräsident Julian Würtenberger. »Wir fordern ihn auf, aufgrund der jüngsten Hochwas-

serereignisse in Haslach erst einmal einen funktionierenden Hochwasserschutz zu planen und Abstand zu nehmen von dem Straßenneubau rund um unser Städtle.«

Die B-33-Umfahrung ist für die BI eine verrückte Geschichte. Schaeffer nennt einige Argumente: »Die eingeplanten 21 Millionen Euro reichen niemals. Die Umgehung wird mehr als das Doppelte kosten, weil auch die ganze Planung falsch ist. So werden hier nicht drei neue Brücken nötig sein, sondern sechs oder sieben.«

Doch der Straßenplan hat aus Sicht der Gegner noch andere Nachteile. So verenge die dreispurige Straße auf dem Hochwasserdamm den Stauraum für die Kinzig weiter – Herrenberg und Schnelllingen seien bei Hochwasser in großer Gefahr, ebenso die Firmen im »Mühlegrün«. Auch zerstöre die 3,1 Kilometer lange Umgehungsstraße das Talbild und behindere zudem den Luftfluss Richtung Rheintal – der Rheinnebel könnte künftig auch Haslach verhüllen.

Wobei sich die BI nicht als Verkehrsverhinderer sehen. Sie haben einen eigenen Plan zur Auflösung der Staus in der Schwarzwaldstraße erstellen lassen. Vetter: »Flüssigen Verkehr wollen wir auch. Aber nicht so, wie es das Regierungspräsidium plant.«



Quelle:
SchwaBo 23.09.2008

»Hier darf es keine neue B 33 geben«: Gotthard Vetter von der Bürgerinitiative steht hoch über Haslach im Kinzigtal und zeigt auf die geplante Trasse auf dem Hochwasserdamm. Die neue Bundesstraße soll sich auf 3,1 Kilometern am Bahndamm entlang winden.
Foto: Rippert